Größenklasse: _____ **Erhebungsbogen** **Kd. Nr. :** ☐

zum Jahresbetriebskostenvergleich im Fleischerhandwerk

Berichtsjahr 2016

Name des Unternehmens: ☐ Postleitzahl des Hauptsitzes: ☐

A. Betriebsstruktur

a) Besitzverhältnis (bitte ankreuzen) ☐ Eigenbetrieb
☐ Miet- oder Pachtbetrieb

b) Filiale(n) ja ☐ Anzahl Filiale(n)
nein

c) Mobiler Verkauf ja ☐ Anzahl VK-Wagen
nein

d) Verkaufsfläche gesamt (inkl. Filialen) ☐ m²

e) Produktionsfläche ☐ m²

f) laufende Meter Theke (inkl. Filialen) ☐ m

g) Gesellschaftsform ☐ Einzelunternehmung
☐ Kapitalgesellschaft (z.B. GmbH)
☐ Personengesellschaft (OHG, GbR, KG, GmbH & Co.KG)

B. Beschäftigte: (Anzahl Vollzeitstellen + Aushilfen- und Teilzeitmitarbeiter hochgerechnet auf Vollzeit)

a) **in der Produktion** (einschl. Familienangehörige und Betriebsinhaber)

Produktion total ☐ (Anzahl)

b) **im Verkauf** (einschl. Familienangehörige und Betriebsinhaber)

Verkauf total ☐ (Anzahl)

c) **Geleistete Stunden im Verkauf** ☐ (Gesamt pro Jahr - zur Berechnung der ∅ Verkaufsleistung pro Stunde)

C. Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

a)	Ladenverkauf	8000	€	☐
b)	Lieferungen	8071	€	☐
c)	Partyservice, Imbiss	8072	€	☐
d)	Filialen	0000	€	☐
	davon mobiler Verkauf		€	☐

2. Sonstige betriebliche Erträge

a)	Eigenverbrauch und Personalbeköstigung	8900	€	☐
b)	andere sonstige Erlöse (Häute, Felle, Knochen usw.)	8090	€	☐ = ☐

3. Betriebsleistung = ☐

4. Materialaufwand

a)	Lebendvieh	3210	€	☐
b)	Fleischzukauf	3220	€	☐
c)	Zutaten, Gewürze, Därme	3233	€	☐
d)	Handelswaren			
	d1. Geflügel, Konserven, Käse, zugekaufte Wurstwaren + Schinken	3270 – 3282	€	☐
	d2. Sonstiges (Partyservice-Imbiss)	3250 – 3263	€	☐ = ☐

5. Personalkosten

Personalaufwand (=Bruttolohn + AGAnteile zur SV+ zusätzliche Sozialleistungen Sachbezüge+ Berufsgenossenschaftsbeiträge) 4110 – 4199 €

davon Geschäftsführer-Gehalt (nur Kapitalgesellschaften) 4127 €

davon Familienmitglieder 4125 €

6. Abschreibungen

a) laufende Abschreibung 4830-4849 €

b) Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € 4855 € =

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Raumkosten

a1. Miete, Pacht +) 4210-4220 €

a2. Nebenkosten: Strom, Gas, Öl, Wasser, Heizung 4230-4240 €

a3. Reinigung 4250 €

a4. Instandhaltung betr. Räume 4260 €

a5. übrige Raumkosten 4270 €

b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben 4340 €

c) Reparaturen, Instandhaltungen 4801-4805 €

d) Fahrzeugkosten 45 €

davon Kfz-Leasing 4570 €

e) Werbe- und Reisekosten 4610 €

f) Kosten der Warenabgabe (Verpackungen) 4781 €

g) verschiedene betriebliche Kosten €

g1. allgem. Büro- u. Geschäftskosten 49 €

g2. Schlachthofkosten, Kopfschlachter Entsorgung Konfiskate, SRM 4410 €

g3. Leasing (ohne Kfz) 4810 €

g4. übrige betriebliche Kosten € =

8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2650 €

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 2100-2120 €

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= Zeile 1 bis 9) €

11. außerordentliche Erträge 2500 €

12. außerordentliche Aufwendungen 2000 €

13. außerordentliches Ergebnis (= Zeile 11 bis 12) €

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (Gewerbesteuer,…) 4320 €

15. Sonstige Steuern €

16. Gewinn gemäß GuV **(= Zeile 10 und 13 bis 15)** **€**

D. Bilanzwerte

A. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände 0010-0040 €

2. Anlagevermögen

a) Grundstücke u. Gebäude 0050-0195 €

b) technische Anlagen und Maschinen 0200-0295 €

c) Betriebs- u. Geschäftsausstg. 0300-0490 €

d) Finanzanlagen / Beteiligungen 0500-0595 € =

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte / Warenbestand 3970-3999 €

b) Forderungen u. sonstige Vermögensg. 1400-1599 €

c) Flüssige Mittel (Kasse, Bank) 10/11/1200 € =

4. Sonstige Aktiva (Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern,…) €

Summe Aktiva **=**

B. Passiva

1. Eigenkapital zum 31.12.2016					€
2. Sonderposten mit Rücklageanteil (Ansparabschreibungen, etc.)				0936-0948	€
3. Rückstellungen				0950-0979	€
4. Verbindlichkeiten					
a)	Verb. gegen Kreditinstitute	0630-0699			€
	davon kurzfristig				€
b)	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1600-1699			€
c)	sonstige Verb.		€		=
5. Sonstige Passiva (Rechnungsabgrenzungsposten, passive latente Steuern,…)					€
Summe Passiva					€

E. Privatentnahmen 2016 €

Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens für den Betriebskostenvergleich (BKV)

A. Betriebsstruktur

a) ☐ Eigenbetrieb ☐ Miet- oder Pachtbetrieb
(Zutreffendes bitte ankreuzen)
b) Filiale(n) ☐ nein ☐ ja Anzahl Filialen(n)
c) m²-Verkaufsfläche_____
d) m²-Produktionsfläche_____
e) lfd.-mtr.-Theke_____
f) Gesellschaftsform ☐ Einzelunternehmung
☐ Kapitalgesellschaft (z.B. GmbH)
☐ Personengesellschaft (OHG, GbR, KG, GmbH & Co.KG)

Unter Position A./a) ist Eigenbetrieb dann anzukreuzen, wenn sich der Betrieb im Eigentum des Betriebsinhabers befindet und weder Miet- noch Pachtkosten anfallen. Miet- oder Pachtbetrieb ist bei gegenteiliger Leseart anzukreuzen.

Unter Position A./b) ist anzukreuzen, ob der Betrieb eine oder mehrere Filialen hat; wenn ja, ist die Anzahl der Filialen anzugeben.

Bei den Positionen A./c) und e) sind die m² Verkaufsfläche und laufende Thekenmeter einschließlich vorhandener Filialen einzutragen

Unter Position A./f) ist die Rechtsform des Betriebes -entsprechend den Vorgaben anzukreuzen.

B. Beschäftigte (durchschnittlich)

a) in der Produktion (einschl. Familienangehörige und Betriebsinhaber mit und ohne Entgelt.)

b) im Verkauf (einschl. Familienangehörige und Betriebsinhaber mit und ohne Entgelt)

c) Geleistete Stunden im Verkauf zur Berechnung der Produktivität der Verkäuferinnen

Die Anzahl der Beschäftigten ist auf Vollbeschäftigte umzurechnen (220 Arbeitstage = 1 volle Arbeitskraft). Lehrlinge sind in beiden Fällen wie folgt zu berücksichtigen:

1. Lehrjahr = 20% einer Vollarbeitskraft
2. Lehrjahr = 40% einer Vollarbeitskraft
3. Lehrjahr = 60% einer Vollarbeitskraft

C. Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Werte in diesem Bereich lassen sich aus der GuV direkt abschreiben, so dass kaum Berechnungen zum Ausfüllen angestellt werden müssen. Daraus ergibt sich, dass alle Beträge ohne Umsatzsteuer zu erfassen sind. Falls Positionen fehlen, lassen Sie die entsprechenden Felder frei oder tragen 0 ein.

Die viertstelligen Ziffern vor den Betragsfeldern sind die zugehörigen Konten nach dem Datev-Kontenrahmen SKR 03, der bei Fleischereien häufig verwendet wird.

1. Umsatzerlöse
- a) Ladenverkauf
- b) Lieferungen
- c) Partyservice, Imbiss
- d) Filiale
  davon mobiler Verkauf

2. Sonstige betriebliche Erträge
- a) Eigenverbrauch und Personalbeköstigung
- b) Sonstige Erlöse (Häute, Felle, Knochen usw.)

Zinserträge sind an dieser Stelle noch nicht zu erfassen.

3. Betriebsleistung
Die Addition von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt die Betriebsleistung.

4. Materialeinsatz

a) Lebendvieh	3210
b) Fleischzukauf	3220
c) Zutaten, Gewürze, Därme	3233
d) Handelswaren	
d1.Geflügel, Konserven, Käse, zugekaufte Wurstwaren + Schinken	3270-82
d2. Sonstiges (Partyservice-Imbiss)	3250-63

5. Personalkosten
Löhne und Gehälter (=Bruttolohn + Arbeitgeberanteile zu Sozialvers. + zusätzliche Sozialleistung + Sachbezüge + Beiträge zur Berufsgenossenschaft).

davon Geschäftsführergehalt (nur Kapitalgesellschaften):
Der kalkulatorische Unternehmerlohn, als Entgelt für die dispositive Tätigkeit + praktische Mitarbeit des Unternehmers im Betrieb ist **kein** Lohnkostenbestandteil bei Einzelunternehmen.
Anders ist das Geschäftsführergehalt bei Kapital-gesellschaften zu beurteilen.

davon Ehegattengehalt:
Werden mitarbeitende Ehegatten vergütet, so ist hier der Gesamtaufwand (Brutto+ Arbeitgeberanteile) einzutragen

6. Abschreibungen
Abschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € sind gesondert zu erfassen. Alle anderen Abschreibungen werden in einer Summe unter laufende Abschreibung erfasst.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Raumkosten	
a1. Miete, Pacht	4210-20

Miete/Pacht ist in ihrer tatsächlichen anfallenden Höhe einzusetzen. Für Betriebe in Eigentum des Unternehmers fällt keine effektive Miete an. Ersatzweise kann eine kalkulatorische Miete, die für fleischereigenutzte Produktions- und Verkaufsräume in vergleichbarer Lage zu zahlen wäre, in der Fußnote am Ende des Blattes eingetragen werden. Die Kalkulatorische Miete darf keinesfalls unter 7 a1 eingetragen werden.

a2. Nebenkosten: Strom, Gas, Öl, Wasser, Heizung	4230-40
a3. Reinigung	4250
a4. Instandhaltung betr. Räume	4260
a5. übrige Raumkosten	4270
b) Versicherungen, Beitr. u. Abgaben	4340
c) Reparaturen, Instandhaltungen	4801-05
d) Fahrzeugkosten	45
davon Kfz-Leasing 4570	
e) Werbe- und Reisekosten	4610
f) Kosten der Warenabgabe (Verpackungen)	4781
g) verschiedene betriebliche Kosten	
g1. allgem. Büro- u. Geschäftskosten	49
g2. Schlachthofkosten, Kopfschlachter Entsorgung Konfiskate, SRM	4410
g3. Leasing (ohne Kfz)	4810
g4. übrige betriebliche Kosten	

8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Zinserträge aus Beteiligungen oder aus Bankguthaben sind in dieser Position zu erfassen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Sämtliche Zinsaufwendungen werden unter dieser Position zusammengefasst, sowohl für kurzfristige Verbindlich-keiten (z.B. Kontoüberziehung) als auch für langfristige Verbindlichkeiten (z.B. Kredite).

Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens für den Betriebskostenvergleich (BKV)

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Ist dieses Ergebnis nicht in der GuV ausgewiesen, so errechnet es sich, in dem von der Betriebsleistung die Positionen 4, 5, 6, 7 und 9 abgezogen werden und die Position 8 addiert wird.

11. außerordentliche Erträge
Unter außerordentlichen Erträgen werden Erträge mit einmaligem Charakter verstanden, die aber mit dem Betriebszweck in Verbindung stehen.

12. außerordentliche Aufwendungen
Unter außerordentlichen Aufwendungen werden Aufwendungen mit einmaligem Charakter verstanden, die aber mit dem Betriebszweck in Verbindung stehen.

13. außerordentliches Ergebnis
Wird das außerordentliche Ergebnis nicht in der GuV ausgewiesen, so lässt es sich aus Position 11 abzüglich Position 12 errechnen.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag
Bei Einzelunternehmen wird hier u.a. die Gewerbesteuer ausgewiesen, nicht jedoch die Einkommensteuer.

Bei Kapitalgesellschaften wird in dieser Position auch die Körperschaftsteuer gebucht.

15. Sonstige Steuern
Diese Position setzt sich zusammen aus Steuernachzahlungen aus Vorjahren sowie der Kfz-Steuer

16. Gewinn gemäß GuV
Der in der GuV ausgewiesene Jahresüberschuss oder Verlust wird in dieser Position erfasst.

D. Vermögen und Kapital (gemäß Bilanz)

A. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände
Immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht körperliche Vermögensgegenstände, wie Konzessionen, Firmenwerte oder gewerbliche Schutzrechte (Patente).

2. Anlagevermögen
Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens einer Unternehmung, der zum dauerhaften Gebrauch bzw. Verbleib bestimmt ist. Zum Anlagevermögen zählen: Grundstücke und Gebäude Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung u.a..

3. Umlaufvermögen
Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens einer Unternehmung, der (im Gegensatz zum Anlagevermögen) dieser für kurze Zeit zur Verfügung steht und zum Umsatz bestimmt ist. Zum Umlaufvermögen zählen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigwaren, Forderungen, Kasse, Bank, Postbank u.a.

4. sonstige Aktiva
In dieser Position können alle übrigen Aktiva zusammengefasst werden. Dies sind u.a. aktive Rechungsabgrenzungsposten oder aktive latente Steuern.

B. Passiva

1. Eigenkapital
Diese Mittel werden dem Betrieb vom Eigentümer zeitlich unbegrenzt zur Verfügung gestellt. Sollte das Eigenkapital negativ sein, bitte hier mit Minus eintragen.

2. Sonderposten mit Rücklageanteil
Das Steuerrecht gestattet aus bestimmten Gründen die Bildung von sog. steuerfreien Rücklagen (z.B. nach § 6b EStG, der die Übertragung von stillen Reserven auf ein Ersatzwirtschaftsgut ermöglicht).

3. Rückstellungen
Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe sowie dem Zeitpunkt nach noch nicht sicher feststehen.

4. Verbindlichkeiten
a) Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute
In dieser Position werden alle Darlehen ausgewiesen, und das Geschäftskonto, sofern es einen Negativsaldo ausweist.

davon kurzfristig: Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wenn die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Dazu zählt auch ein Geschäftskonto mit negativem Saldo.

b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Lieferantenverbindlichkeiten, die z.B. aus dem Wareneinkauf entstanden sind.

c) sonstige Verbindlichkeiten sind alle anderen Verbindlichkeiten, die nicht in den vorherigen 2 Position erfasst wurden. Dazu zählen z.B. Verbindlichkeiten aus Steuern.

5. Sonstige Passiva
In dieser Position können alle übrigen Passiva zusammengefasst werden. Dies sind u.a. passive Rechungsabgrenzungsposten oder passive latente Steuern.

E. Privatentnahmen

Privatentnahmen liegen vor, wenn der Unternehmer zu privaten Zwecken aus dem Unternehmen entnimmt. Dies können Sachentnahmen oder Barentnahmen sein. Zu den Entnahmen zählen auch Einkommen-, Kirchen-, Erbschaftssteuern u.a.

Hinweise auf mögliche Fehlerquellen:

1. Bitte nur auf volle Euro gerundete Werte erfassen.
2. Die Summe von Aktiva muss mit der Summe Passiva übereinstimmen.
3. Als Mindestfordernis für eine Auswertung des Erhebungsbogens ist eine Spezifikation in Lebendvieh, Fleischzukauf und Zutaten notwendig.
4. Zwischenergebnisse und Gewinn gemäß GuV sollten mit der vorliegenden GuV abgestimmt werden.
5. Die kalkulatorische Miete ist in der Fußnote einzutragen.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

DEUTSCHER FLEISCHER-VERBAND
Abt. Betriebsberatung